Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung des Mainzer Universitätsjubiläums:

Kohlgraf: Der Blick in die Geschichte der Universität macht Mut



Mainz. Mit einem ökumenischen Gottesdienst im Mainzer Dom ist die 550-Jahr-Feier der Johannes Gutenberg-Universität Mainz am Montagabend, 23. November, eröffnet worden. Der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf würdigte in seiner Predigt die Mainzer Universität: „Gerade in einer Zeit, in der vieles nur emotional begründet und verstanden wird, ist die Rationalität ein notwendiges Korrektiv, das eine Universität leisten kann. Wirkliche Weisheit war immer mehr als Wissen, aber ohne Wissen und Forschen wird es keine vertiefte Weisheit geben, die sich nicht mit vordergründigen Antworten zufriedengibt. Der Blick in die Geschichte der Universität macht hier Mut und zeigt, wozu Menschen fähig sind – mit Gottes Segen.“ Das Jubiläum wird in den kommenden zwölf Monaten mit einer Vielzahl von Veranstaltungen gefeiert, die auf einer eigenen Internetseiten aufgeführt sind. Der zentrale Festakt findet am 23. November 2027 im Mainzer Staatstheater statt.

Von tob (MBN)
23. Nov. 2026



Kohlgraf verwies darauf, dass die Geschichte der Universität Mainz nicht zu verstehen sei, „ohne die Theologie und den Beitrag der Bischöfe von Mainz und der Kirchen in den Jahrhunderten“. Und weiter: „Die Theologie hat ihren festen Platz im Fächerkanon, und ich halte das für unverzichtbar: Zu leicht vergisst man die Rolle von Glauben, Religion und Theologie in vielen internationalen Themen. Ich bin dankbar, dass hier gute Vernetzungen möglich sind.“

„Seit 550 Jahren verdichtet und vermittelt unsere Mainzer Universität Erfahrung und Wissen“, sagte die Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Christiane Tietz: „Das hat Menschen in der Vergangenheit oft geholfen, Herausforderungen gut zu bewältigen. Darauf können wir mit Freude und Dankbarkeit zurückblicken. Was an der Mainzer Universität heute an Forschung, Lehre und Weiterbildung geschieht, gibt Orientierung für das Kommende und berechtigt zur Hoffnung, die Zukunft gut bewältigen zu können.“

Prof. Dr. Georg Krausch, Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, hatte die Begrüßung übernommen: „Unsere Universität ist eine der ältesten Hochschulen Deutschlands. Seit ihren Anfängen im späten Mittelalter hat sie sich zu einer modernen Hochschule entwickelt, die sich durch ihre wissenschaftliche Stärke und



ihr Wirken für und in die Gesellschaft hinein auszeichnet. Im kommenden Jahr feiern wir mit der Förderung der Rhein-Main-Universitäten als Exzellenzverbund zugleich einen neuen Meilenstein in unserer reichen Universitätsgeschichte.“ Krausch wies auf die enge Verbindung von Kirche und Universität hin: Kirchenpräsidentin Tietz, Bischof Kohlgraf sowie die am Gottesdienst mitwirkenden Domkapellmeister Karsten Storck und Domorganist Daniel Beckmann sind Honorarprofessoren der Mainzer Universität.



Am 23. November 1476 genehmigte Papst Sixtus IV. mit einer Urkunde die Gründung einer Universität in Mainz. Diese nahm bereits im Folgejahr, am 1. Oktober 1477, ihren Lehrbetrieb mit zunächst 14 Lehrstühlen in Theologie, Rechtswissenschaft, Medizin und den sogenannten Freien Künsten auf. Damit blickt die Mainzer Universität auf mehr als ein halbes Jahrtausend Universitätsgeschichte zurück, unterbrochen durch die Schließung von 1798 im Zuge der französischen Besatzung bis zur Wiedereröffnung im Mai 1946.

Musikalisch gestalteten den Gottesdienst unter anderen die Domkantorei St. Martin sowie Männerstimmen des Mainzer Domchores und Domorganist Beckmann sowie Solistinnen und Solisten, Chor und Orchester der Hochschule für Musik Mainz unter Leitung von Prof. Wolfram Koloseus. Die Kollekte im Gottesdienst kommt der Kinderkrebshilfe Mainz e. V. zugute. Der ökumenische Gottesdienst wurde live im Internet übertragen.